

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „goeba“ vom 31. Mai 2018 19:30

Meine ganz persönliche Einschätzung zum Vergleich Linux / Windows im schulischen Umfeld:

Softwareauswahl: Ist bei Windows besser. Es gibt praktisch nichts, was es für Windows nicht gibt, mit ganz wenigen Ausnahmen. Das ist aber so lange nicht entscheidend, wie die Software, die man tatsächlich braucht, auch unter Linux läuft. Wenn nicht, ist das ein Grund, der klar für Windows spricht.

Hardwareunterstützung: Das war für uns ein Grund, auf Linux umzusteigen. Wir hatten ca. 50 noch gut funktionierende Rechner mit Win XP, die unter Win 7 nicht mehr gelaufen wären. Die laufen immer noch. Bei sehr aktueller Hardware ist die Unterstützung unter Windows hingegen (meist) besser. Also: Kommt drauf an.

Administrierbarkeit: Ich gehe davon aus, dass auch Windows, wenn man Ahnung hat, komplett automatisiert und über Skripte administrierbar ist. Ich und mein Kollege können das nur mit Linux, daher hier (für uns) pro Linux, das mag an anderer Stelle genau anders herum sein.

Fixierung auf eine Marke und Datenschutz: Microsoft hat sich hier extrem viel Kritik in den letzten Monaten eingefangen. Es gibt immer noch keinen datenschutzkonformen Win 10 - Rechner für Behörden. Ich sehe eine Fixierung auf Linux hier viel unbedenklicher, das System ist so variabel, dass man, wenn man damit klar kommt, auch mit anderen Systemen klar kommt. Ich sehe, wie oben erwähnt, Microsoft hier weniger kritisch als Apple, weil es ein weniger geschlossenes System ist, aber dennoch kritischer als Linux. Pro Linux an dieser Stelle.

Kosten: Ein neuer Rechner ohne Windows kostet ca. 80 bis 100 € weniger als der gleiche Rechner mit Windows. Ferner ist das mitgelieferte Windows oft ein Windows Home, was für Netzwerke unbrauchbar ist. Was ich noch nicht herausgefunden habe, ist, ob man für professionelles Lizenzmanagement nicht sogar Windows Ultimate braucht. Kosten und Lizenzierung gehen also pro Linux - auch wenn professioneller Linux Support natürlich auch was kostet, Linux ist in dem Sinne auch nicht kostenlos (und schon gar nicht nicht-kommerziell, wenn man sich die Top-Entwickler von Linux, darunter Google, Amazon, Intel und Microsoft, anschaut).

Stabilität: Ich hatte, wie gesagt, oft Probleme mit Windows Updates. Ich habe auch oft Schüler (bis hin zum Informatik Leistungskurs), die solche Probleme haben. Ich hatte natürlich auch schon Probleme mit Linux, aber die Tendenz, sich selbst kaputt zu machen, ist bei Linux aus meiner Sicht geringer. Hier nach meiner Erfahrung also "pro Linux".

Zukunftssicherheit: Linux läuft auch auf alter Hardware. Windows heißt zwar ab jetzt immer Windows 10, es spielt aber automatisch immer wieder neue Versionen ein. Es ist - das ist offiziell - nicht garantiert, dass auf einem Win 10 Rechner alle zukünftigen Versionen von Win 10 laufen werden. Es kann einem also bei Windows viel eher passieren, dass ein Rechner, dessen Hardware noch gut ist, plötzlich nicht mehr upzudaten ist (und damit ein Sicherheitsrisiko darstellt).

Sicherheit: Viren für Linux gibt es, aber soweit ich weiß nur für Server. Ganz klar pro Linux (und, nebenbei bemerkt, auf diesem Feld ist auch Apple besser als Microsoft, aus meiner Sicht sicher ein Grund für die Schulen, die auf Apple setzen, dies zu tun).

Aus rein unterrichtlicher Sicht, wenn mir Datenschutz usw. egal sind, kann ich aber sehr gut mit Windows leben (solange ich mich nicht drum kümmern muss).

So, sorry für das lange Gescchreibsel - angesichts der Umfrageergebnisse muss ich wohl davon ausgehen, dass das praktisch niemanden interessiert 😊